



Ulrich Schatz (2.v.r.) freute sich am Freitagabend, Fritz Köhnlein (3.v.r.) und Horst Mayländer (r.) nach langer Vereins-Abstinentz als Mitglieder bei der SG Schorndorf 1846 begrüßen zu können. Beide einstige Spitzenleichtathleten waren Mitglieder des Vorgängervereins VfL Schorndorf und wurden bei dem damaligen Zusammenschluss der Vereine VfL Schorndorf und TuS Schorndorf keine Mitglieder der neu gegründeten SG. Sie waren der Meinung, dass der Zusammenschluss für die Sportler des VfL Schorndorf keine Vorteile, möglicherweise aber Nachteile mit sich bringen würde. Nach langer Überzeugungsarbeit durch Ulrich Schatz jetzt der SG Schorndorf 1846 beigetreten, weil sie das „Ulrich-Schatz-Sportzentrum“ als besondere Bereicherung für die Schorndorfer Sportler sehen. Bilder: Schneider

Tief emotionale Sportlichkeit

Die SG Schorndorf hat das Ulrich-Schatz-Sportzentrum eröffnet / Fitness, Sauna und Gastro auf 1400 Quadratmetern

Schorndorf(miko).

Emotionen gab's reichlich an diesem Freitagabend. Schließlich haben Bauherren und Ausführende Herzblut ins Projekt Ulrich-Schatz-Sportzentrum gesteckt. Ein Projekt, das mehr als sieben Jahre von der Planung zur Umsetzung brauchte, das alle Beteiligten durch Höhen und Tiefen jagte, um nun in modernstem Glanz zu erstrahlen.

Große Dankbarkeit überstrahlte anlässlich des glücklichen Endes auch den Eröffnungsabend. Mit solcher bedachte Vereinsvorsitzender Christoph Berger im Rahmen der Feierlichkeiten auch Oberbürgermeister Matthias Klopfer, der dem Verein in schwierigen Planungsphasen immer wieder Rückendeckung gegeben habe. Ohne Ulrich Schatz aber, das wurde an diesem Abend wieder und wieder deutlich, hätte das SG-Sportzentrum so nie entstehen können. Als

die Finanzierbarkeit auf der Kippe stand, hat der Schorndorfer Unternehmer die Namensrechte gekauft, später ein Privatdarlehen nachgelegt und so den 4,2-Millionen-Bau gerettet. „Du warst der Garant für dieses einmalige und zukunftsweisende Projekt und die SG Schorndorf ist stolz, dass Dein Name mit unserem SG Sportvereinszentrum dauerhaft verbunden ist.“

Schatz: Keine Sportskanone, aber Vereinsmitglied aus Leidenschaft

Warum er das getan hat? Ulrich Schatz, der mit seiner Firma den kompletten Bau realisiert hat, erinnert sich gern an seine Jugend, die damals vom damaligen VfL, der später in der SG aufgegangen war, geprägt wurde. Zur Sportskanone hatte er sich dabei nicht mausern können. „Ich war immer im hinteren Drittel vertreten.“ Das schmälerte aber in keinsten Weise sein Wohlgefühl im Verein, das offenbar bis heute, bis zum jüngsten Engagement trägt. Er wolle einen Teil zurückgeben. „Die jungen Leute heute sollen sich hier so wohlfühlen, wie wir vor 50 Jahren.“ Dankbarer Applaus brandete auf.

Erst vor wenigen Minuten hätten die letzten Handwerker das Haus verlassen, verriet Ulrich Schatz in seiner Rede und lobte den wirklich enormen Endspurt aller Mitwirkender. Nachträglich entschuldigte er sich bei den Beteiligten für die etwas vorschnell und nicht abgesprochene Baufreigabe im Jahr 2014. Allerdings, fügte er mit einem Schmunzeln hinzu, er sei sich sicher, dass ohne diesen Fehler, an diesem Abend noch keine Eröffnung gefeiert werden könne. Raunen, Lachen und Klatschen erfüllten darauf hin den Wolfgang-Frech-Kursraum.

Und dann – mitten in diese gute Stimmung hinein – setzte der Architekt, sichtlich gerührt, noch etwas obendrauf: einen Scheck über 20 000 Euro. Schließlich habe man „lieber einen Onkel, der etwas mitbringt, als eine Tante, die Klavier spielt.“ Den Symbolscheck nahm Vereinsvorsitzen-



Vereinsvorsitzender Thomas Berger (2.v.l.) begrüßt die Gäste im neuen SG-Sportzentrum.



Zauberer und Kristallkuglkünstler Ruven Nagel trug zur Unterhaltung der Gäste bei.

der Berger mindestens genauso gerührt entgegen, erhielt aber noch mehr von Ulrich Schatz – nämlich den ehrlichen Dank für sein in den vergangenen Jahren unermüdliches Engagement, der von den versammelten Gästen mit rauschendem Applaus garniert wurde.

Das Sportzentrum soll eine wichtige Hoffnung der SG Schorndorf erfüllen: Die Mitgliederzahlen des Vereines in 19 Abteilungen (aktuell 3300) stabilisieren und erhöhen – wichtig in Zeiten schwindender Kinderzahlen, möglich in Zeiten des veränderten Sportverhaltens der Senioren. Im neuen Zentrum könne man Sport für alle „von der Wiege bis zur Bahre“ anbieten, so

der neue Studioleniter Stefan Pumm. Immerhin wird Fitness-, Kurs-, Gesundheits-, Reha und Kindersport an sieben Tagen der Woche angeboten. Dies von 7 bis 22 Uhr. Weiterhin gibt's eine Sauna mit Erlebnisdusche und die wohl schicksten Umkleieräume in der näheren Umgebung. Dies allerdings nicht zu Schleuderpreisen.

Wer nach seinem Besuch im Sportzentrum neue Kraft braucht, kann sich in der neuen – und wirklich sehr schicken – Vereinsgaststätte „Platzhirsch“ stärken. Maximilian Provenzano und Fabio Coppolino bieten Schwäbisches, Ofenkartoffeln, Burger sowie Salate für den großen und kleinen Hunger an.

Unterstützer

■ Die wichtigsten Räume im Ulrich-Schatz-Sportzentrum sind nach den größten **Sponsoren** benannt.

■ Und so gibt es den **Wolfgang-Frech-Kursraum**. Berger begrüßte die Witwe des namensgebenden Unternehmers und dankte für die finanzielle Unterstützung, die Frech schon vor zwei Jahren spontan zugesagt hatte. Weiter gibt's die „JR Steuer Bar“ nach Jürgen Rösch, Fußballabteilungsleiter und ehemaliges Vorstandsmitglied, die „Ulrich-Leibbrand-Galerie“, auf der Cardiosport ausgeübt wird, sowie die Trainingsfläche im Erdgeschoss, „powered by Stadtwerke Schorndorf“.

■ **Einzel Spenden** im Wert zwischen 50 und 5000 Euro gingen in einer Höhe von mehr als 76 000 Euro ein.

■ Der **Württembergische Landessportbund** hat den Bau mit insgesamt 348 000 Euro an Zuschüssen unterstützt. Und sowohl Kreissparkasse Waiblingen als auch Volksbank Stuttgart hätten sich bei der je hälftigen Finanzierung zum Ulrich-Schatz-Sportzentrum beteiligt, lobte Christoph Berger.



Im Foyer ließ sich der Sekt bestens schlürfen, das fliegende Büfett aus der Platzhirschküche genießen.